



**Jahresbericht 2015**

**altbau** plus

Infoservice energiesparendes Sanieren





## Inhalt

1. Der Verein altbau plus e.V.....	2
Mitglieder .....	4
Vorstand.....	4
Team.....	6
Zusammenfassung und Dank.....	7
2. Statistik.....	8
Beratung .....	8
Themenwochen in Stadt und StädteRegion .....	8
Vor-Ort-Beratungen.....	9
Beratungsthemen.....	11
Kontaktquellen .....	11
Sanierungstreffs .....	12
Lokale Messen .....	14
Fachtagungen .....	14
Webauftritt.....	15
3. Netzwerk .....	16
Netzwerkpartner .....	16
Weitere Aktivitäten .....	17
4. Projekte.....	17
Aachen-Nord.....	17
Render (Regionaler Dialog Energiewende Aachen) .....	19
3 %-Projekt .....	19
Update. Investition Wohnen .....	20
5. Öffentlichkeitsarbeit.....	22
6. Förderprogramme .....	23
STAWAG .....	23
StädteRegion .....	23
Bafa .....	24
KfW .....	25
7. Befragung.....	26

# 1. Der Verein altbau plus e.V.

**altbau**<sup>plus</sup>

Infoservice energiesparendes Sanieren

Sitz und Hausanschrift des Vereins:

**altbau**<sup>plus</sup> e.V.

Infoservice energiesparendes Sanieren

AachenMünchener-Platz 5

52064 Aachen

Tel.: 0241/413 888 0

Fax: 0241/413 888 99

E-Mail: [info@altbauplus.de](mailto:info@altbauplus.de)

[www.altbauplus.de](http://www.altbauplus.de)

Ansprechpartner für alle den Verein betreffenden Fragen:

Michael Stephan, Geschäftsführer



So finden Sie uns



COUVEN MUSEUM

## Mitglieder

### altbau<sup>plus</sup> – Mitglieder 2015

- Aachener Stiftung Kathy Beys
- AachenMünchener Versicherung AG
- Bau-Innung Aachen
- Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V., Bezirksgruppe Aachen
- Dachdecker-Innung für die Städteregion Aachen
- enwor - energie & wasser vor ort GmbH
- EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH
- Fachhochschule Aachen
- gewoge AG
- Haus & Grund Aachen
- Innung Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik Aachen-Stadt
- Kreishandwerkerschaft Aachen
- Maler- und Lackierer-Innung Aachen
- Mieterschutzverein e.V. für Aachen und Umgegend
- Mineralölverbund Aachen
- regio-energiegemeinschaft e.V.
- RWTH Aachen
- Schornsteinfegerinnung Aachen
- Sparda-Bank West eG
- Sparkasse Aachen
- Stadt Aachen
- StädteRegion Aachen
- STAWAG, Stadtwerke Aachen Aktiengesellschaft
- Stuckateur-Innung Aachen
- Tischler-Innung Aachen
- Verbraucherzentrale NRW
- Zimmerer-Innung Aachen

## Vorstand

### altbau<sup>plus</sup> – Vorstand 2015

- Vorsitzender Werner Wingefeld, Stadt Aachen (seit September 2015)
- Stellvertretende Vorsitzende Maria Feldhaus, Verbraucherzentrale NRW
- Dr. Dorit Classen, Mineralölverbund Aachen
- Udo Müllenberg, EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH
- Dietmar Siebigteroth, Stadtwerke Aachen AG
- Ludwig Voß, Kreishandwerkerschaft Aachen
- Runrid Fox-Kämper, ILS (kooptiertes Mitglied)

 <b>Aachener Stiftung Kathy Beys</b>	 <b>Aachen Münchener</b>	 
 <b>BDB</b> BUND DEUTSCHER BAUMEISTER ARCHITEKTEN UND INGENIEURE E.V. BEZIRKSGRUPPE AACHEN		 <b>enwor</b> energie & wasser vor ort
 <b>EWV Energie- und Wasser-Versorgung GmbH</b> <i>Aktiv für die Region!</i>	 <b>FH AACHEN</b> UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES	 <b>gewoge</b> in Aachen zu Hause
 <b>Haus &amp; Grund</b> <sup>®</sup> Eigentum. Schutz. Gemeinschaft. Aachen	 sanitär heizung klima	
 MALER und LACKIERER	 <b>DMB</b> Mieterschutzverein e.V. für Aachen und Umgegend	 <b>MVA</b> MINERALÖL-VERBUND-AACHEN
 <b>regio energie gemeinschaft</b>	 <b>RWTHAACHEN UNIVERSITY</b>	
 <b>Sparda-Bank</b> <i>freundlich &amp; fair</i>	 <b>Sparkasse Aachen</b>	 <b>stadt aachen</b>
 <b>StädteRegion Aachen</b>	 <b>STAWAG</b>	
 <b>tischlernrw innung aachen</b>	 <b>verbraucherzentrale</b> <i>Nordrhein-Westfalen</i>	

## Team

Das Team von altbau plus umfasste auch im Jahr 2015 neben dem Geschäftsführer Michael Stephan vier Mitarbeiterinnen.

In der Geschäftsstelle am AachenMünchener-Platz 5 in Aachen berieten die Architektinnen Sabine Fenchel, Kerstin Jockenhövel-Ptak und Beate Schraven ratsuchende Bürgerinnen und Bürger aus Stadt und StädteRegion Aachen.

Im Stadtteilbüro Aachen-Nord am Rehmplatz/Ecke Ottostraße und seit Mai 2015 in der Zweigstelle Heinrich-Hollands-Straße beriet Architektin Sabine von den Steinen gezielt Ratsuchende aus dem Projektgebiet Aachen-Nord.

Regelmäßige Unterstützung bei verschiedenen Aktionen und Projekten erhielt das Team durch die Energieberater der Verbraucherzentrale NRW – Architektin Maria Feldhaus (Stadt Aachen) und Architekt Gerhard Weiß (StädteRegion Aachen).



**Abb. 1: Team 2015 von links nach rechts  
Kerstin Jockenhövel-Ptak, Sabine von den Steinen, Michael Stephan, Beate Schraven, Maria Feldhaus,  
Sabine Fenchel und Gerhard Weiß**

## Zusammenfassung und Dank

Beratungen durch altbau <sup>plus</sup>	
Persönliche Beratungen Stadtgebiet Aachen	509
Persönliche Beratungen StädteRegion Aachen	39
Telefonische Beratungen Stadtgebiet Aachen	455
Telefonische Beratungen StädteRegion Aachen	166
Schriftliche Beratungen Stadtgebiet Aachen	81
Schriftliche Beratungen StädteRegion Aachen	12
Beratungen außerhalb der StädteRegion Aachen	54
<b>Summe der Beratungen</b>	<b>1.316</b>
Haus-zu-Haus Beratungen	
Haus-zu-Haus-Beratungen StädteRegion	102
Haus-zu-Haus Beratungen Stadtgebiet Aachen	42
<b>Summe Haus-zu-Haus Beratungen</b>	<b>144</b>
Durchgeführte Veranstaltungen 2015 (Teilnehmer)	
Sanierungstreffs	294
Themenwochen gesamte StädteRegion	146
Fachtagung „Wärme und Strom hausgemacht“	124
Fachtagung „Schimmel in Neubau und Bestand“	95
<b>Summe der Teilnehmer</b>	<b>659</b>
Lokale Messen (Kontakte)	
EWV Energiespartag Stolberg	61
Immobilienmesse in der Aula Carolina	65
Aachener Baumesse	220
STAWAG Energie Impulse	138
Messe „50plus“	149
Euregio Wirtschaftsschau (1 Tag)	47
Vortrag Euregio Wirtschaftsschau	60
<b>Summe der Kontakte</b>	<b>740</b>
Sonstige Veranstaltungen u. Vorträge	136
<b>Σ</b>	<b>2.995</b>

Abb. 2: Teilnehmer u. Beratene

Die erfolgreiche Arbeit wäre nicht möglich gewesen, ohne die Unterstützung und Hilfe unserer Vereinsmitglieder und Netzwerkpartner. An dieser Stelle herzlichen Dank für die vielfältige Art von Unterstützung in finanzieller und fachlicher Hinsicht, bzw. durch persönlichen Einsatz, im Namen des gesamten Teams.

## 2. Statistik

### Beratung

In 2015 wurden durch altbau plus 1.316 Personen beraten. Das bedeutet eine leichte Steigerung gegenüber 2014, obwohl die Preise für Heizöl, als ein Indikator für die Beratungsnachfrage, ganzjährig deutlich unter dem Vorjahresniveau lagen.

Im April und September wurde jeweils eine Themenwoche mit Vorträgen und einer Ausstellung in der Geschäftsstelle angeboten.

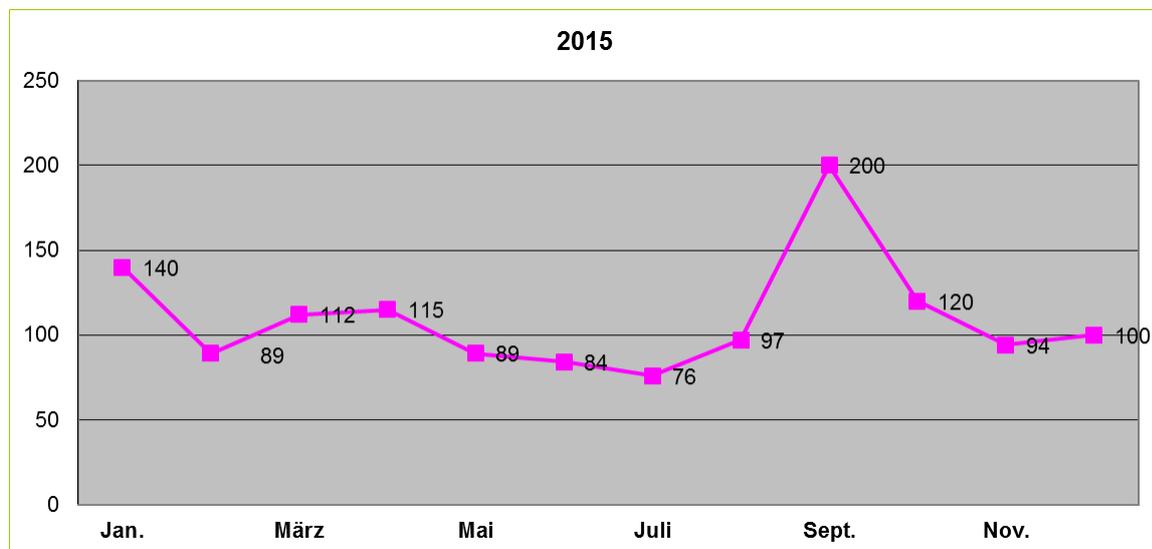
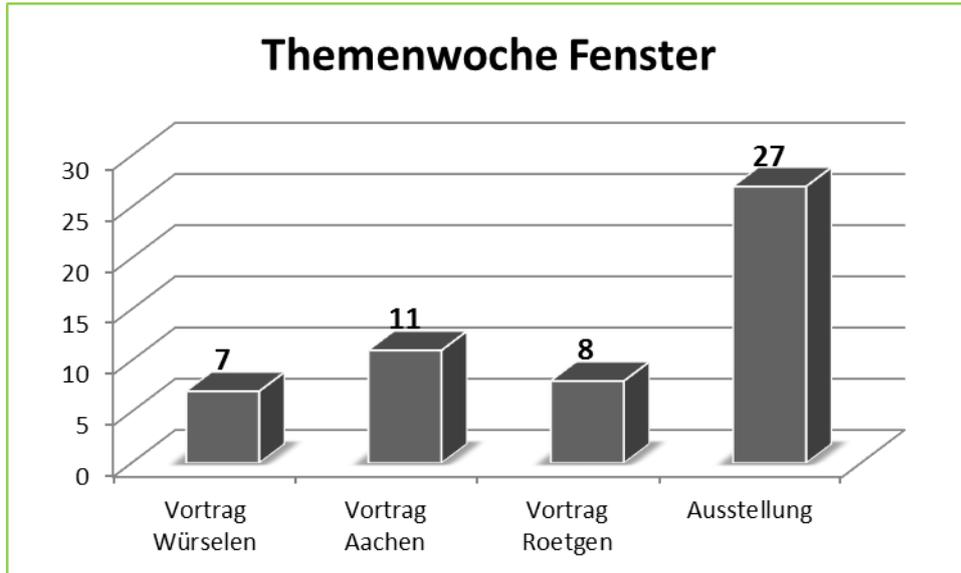


Abb. 3: Beratungsstatistik

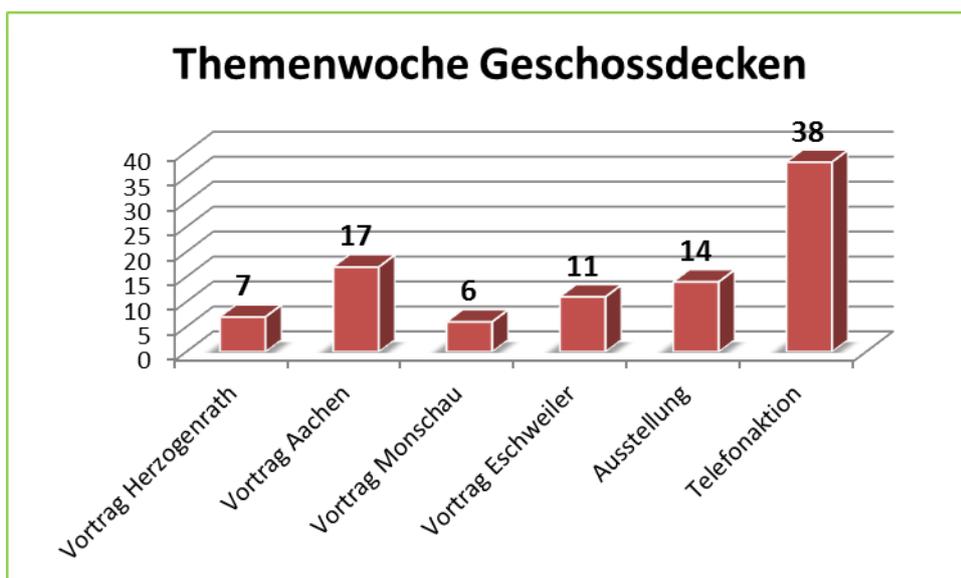
### Themenwochen in Stadt und StädteRegion

Die Themenwoche „Fenster“ im April wurde durch die EnergieeffizienzFACHBETRIEBE Becker, Brammertz, Fenestra und Wilden mit Ausstellungsexponaten unterstützt.

Die Themenwoche „Geschossdeckendämmung“ wurde durch den energieeffizienzFACHBETRIEB Raida und den Aachener Zeitungsverlag unterstützt. Durch die Unterstützung des Aachener Zeitungsverlages konnte eine Telefonhotline eingerichtet werden, bei der Fragen rund um das Thema Geschossdeckendämmung beantwortet wurden. Mit dieser Aktion ist auch der sprunghafte Anstieg der Beratungszahlen im Monat September zu erklären.



**Abb. 4: Themenwoche Fenster, April 2015**



**Abb. 5: Themenwoche Geschossdecken, September 2015**

Die Themenwochen werden in den Kommunen angeboten, in denen im aktuellen Jahr keine Vor-Ort-Beratungsaktion geplant ist, so dass altbau plus möglichst in jeder Kommune mindestens einmal präsent ist.

## Vor-Ort-Beratungen

In Kooperation mit der Verbraucherzentrale NRW wurden in 2015 Vor-Ort-Beratungen in Stolberg, Baesweiler, Simmerath und Aachen durchgeführt. 42 Beratungen fanden in Aachen statt und 102 in der StädteRegion.

Wie in den vergangenen Jahren wurden die Vor-Ort-Beratungen durch eine zweckgebundene finanzielle Unterstützung der StädteRegion Aachen ermöglicht. Insgesamt wurden bisher 731 Objekte beraten.

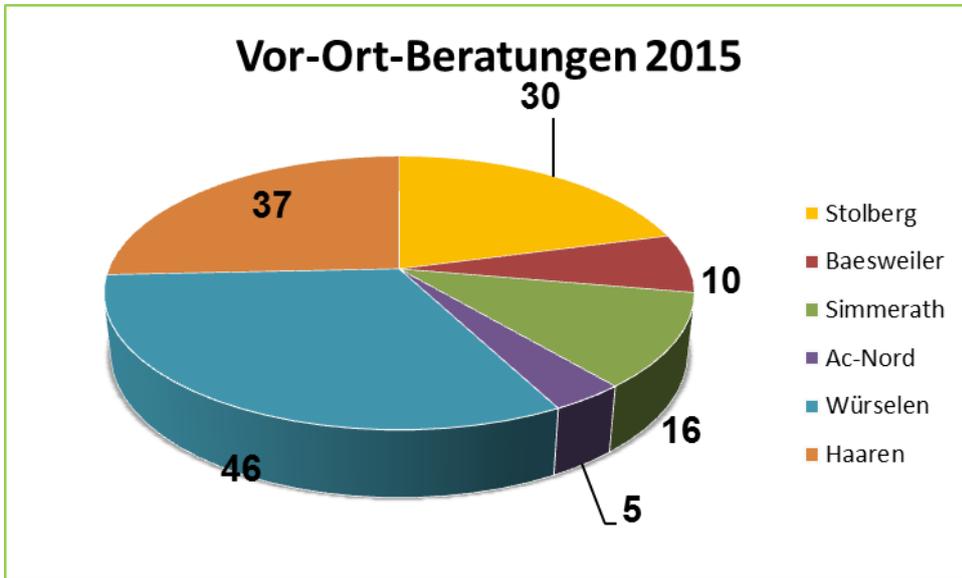


Abb. 6: Vor-Ort-Beratungen

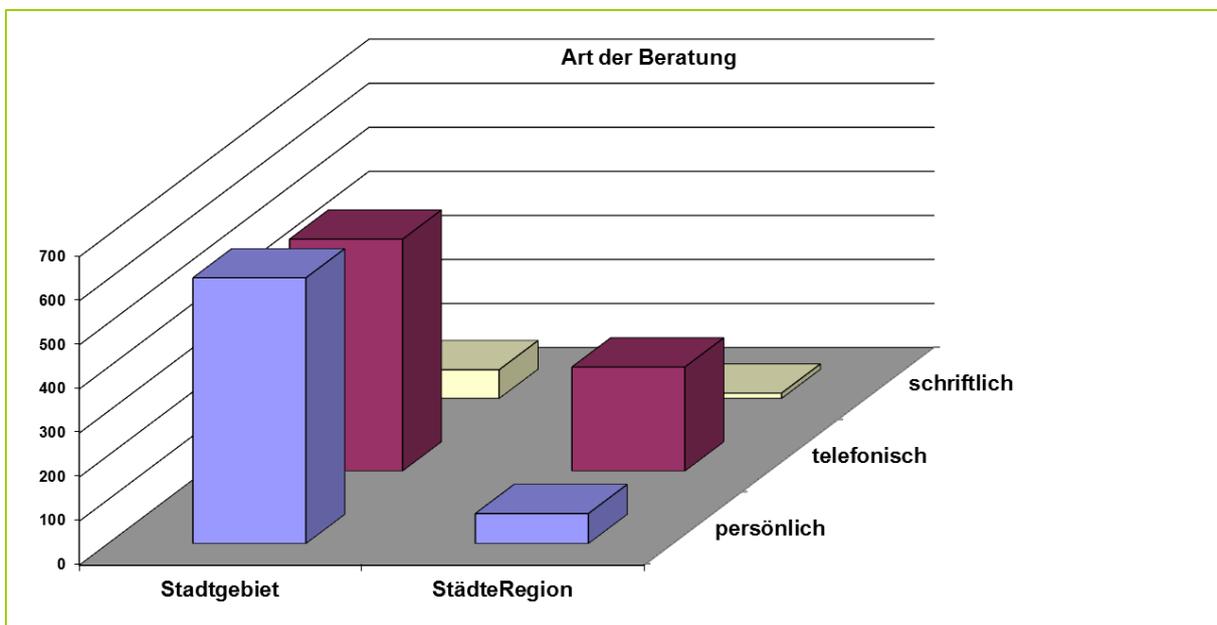


Abb. 7: Herkunft der Beratenden

## Beratungsthemen

Neben der Nachfrage nach unseren Angeboten war die Frage nach Fördermitteln das am häufigsten nachgefragte Thema. Die anderen Schwerpunkte, wie Verweis auf andere Einrichtungen (z. B. Energieausweis aussteller) und Gesetze, sind den Änderungen der rechtlichen Anforderungen geschuldet.

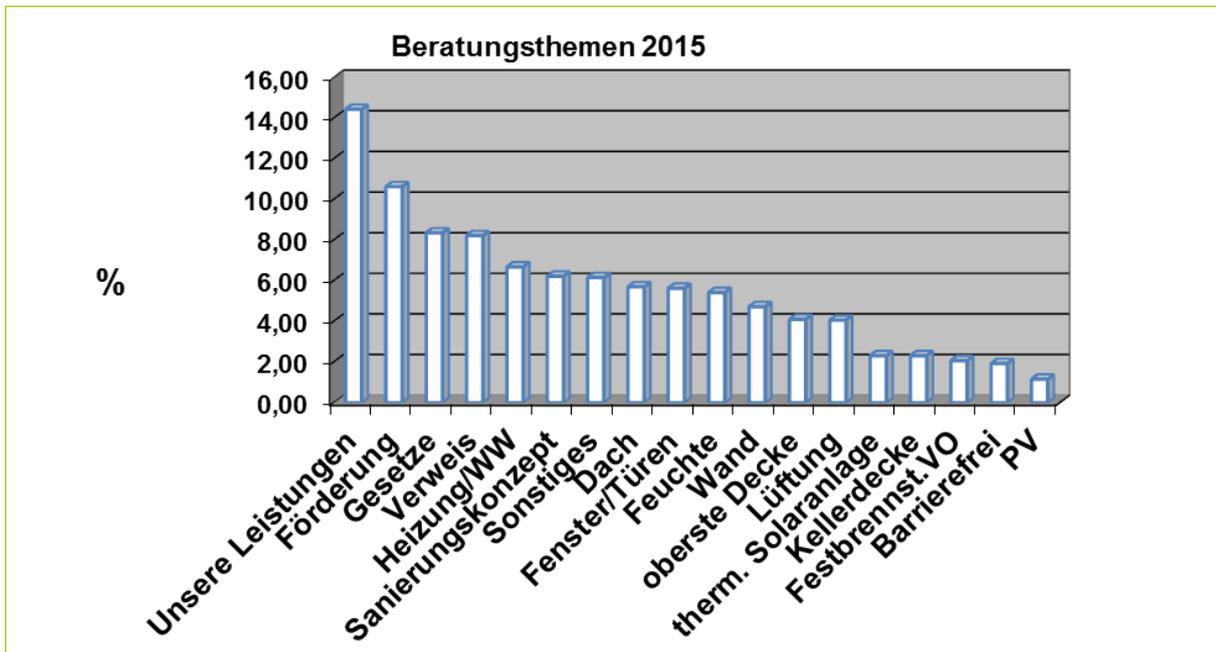


Abb. 8: Nachfrage der Beratungsthemen

## Kontaktquellen

Bei der Nachfrage, woher die Beratenden altbau plus kennen, fällt auf, dass es einen sprunghaften Anstieg durch das Projekt Aachen-Nord gibt. Relativ konstant ist der Anteil der „Wiederholungstäter“, die schon einmal beraten wurden oder schon eine Veranstaltung von altbau plus besucht haben. Dies ist ein deutliches Indiz dafür, dass der komplexe Bereich der energetischen Sanierung nicht durch ein einzelnes Gespräch abgedeckt werden kann, sondern vielmehr ein Prozess von mehreren Terminen bzw. Informationskanälen ist. Die Grafik zeigt weiterhin, dass auch Marketing und die Empfehlung durch zufriedene Beratene oder Partner aus Planung und Handwerk ein wichtiger Faktor für den Bekanntheitsgrad von altbau plus sind.

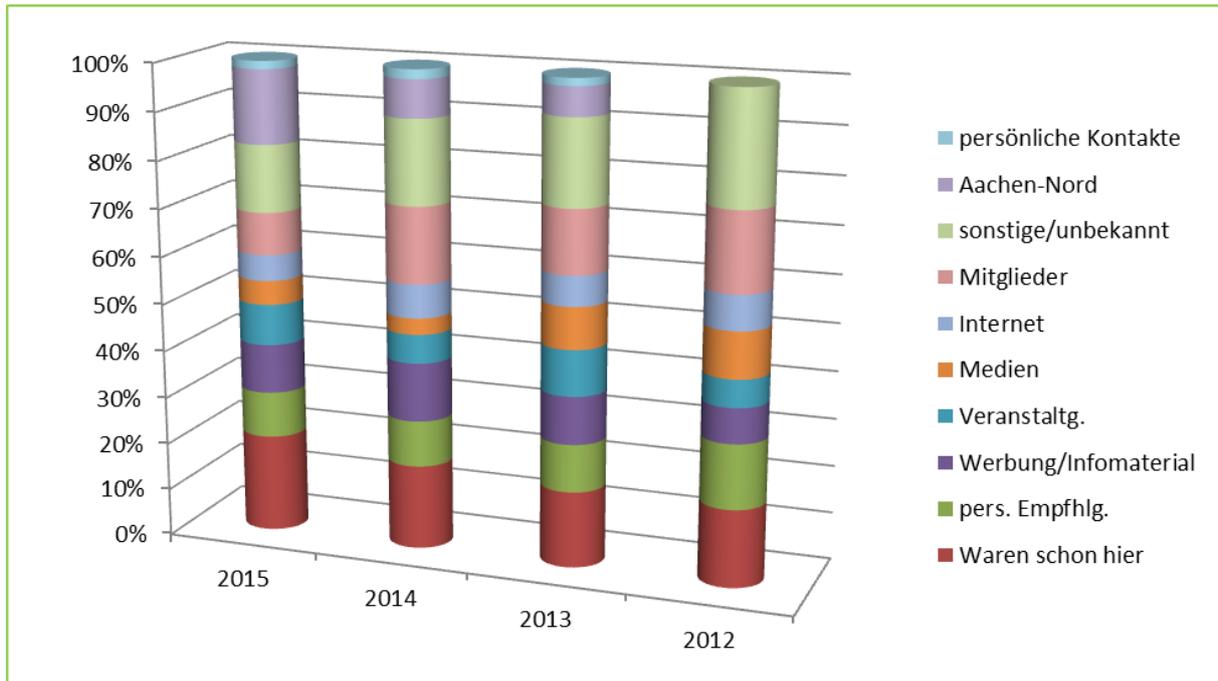


Abb. 9: Kontaktquellen

## Sanierungstreffs

An den Sanierungstreffs am AachenMünchener-Platz und im Projektgebiet Aachen-Nord nahmen im letzten Jahr 294 Personen teil (Vorjahr 288). Am besten besucht waren die Veranstaltungen zu den Themen „Dachdämmung“, „Förderung“, „Schimmel“ sowie der Rundgang im Rahmen des Tages des offenen Denkmals. Das Thema barrierefreies Wohnen war mit 24 Teilnehmern erheblich besser besucht als in den beiden Jahren zuvor. Bei der Durchführung der Sanierungstreffs wurde altbau plus von der **Denkmalpflege Stadt Aachen, Fa. Schaaf u. Dornhöfer, Ingenieurbüro remember, TECE GmbH, der Verbraucherzentrale NRW und der Energieagentur NRW** unterstützt.

Sanierungstreffs 2015		AC-Nord 2015		
Jan	Denkmal	15	13 Contracting	28
Feb	Dachdämmung	35		35
Mär	Fassadendämmung	30	35 Förderung	65
Apr	Fenster	11		11
Mai	Solar	7	16 Heimwerker	23
Jun	Rundgang	3		3
Aug	Barrierefrei	24		24
Sep	Geschossdecken	17	26 Rundgang	43
Okt	Heizungslabel	13	6 Denkmal	19
Nov	Lüften	10	5 San. Ohne Mieterhöhung	15
Dez	Schimmel	28		28
Summe der Teilnehmer		193	101	294

Abb. 10: Sanierungstreffs 2015



Abb. 11: Eindrücke von den Sanierungstreffs 2015

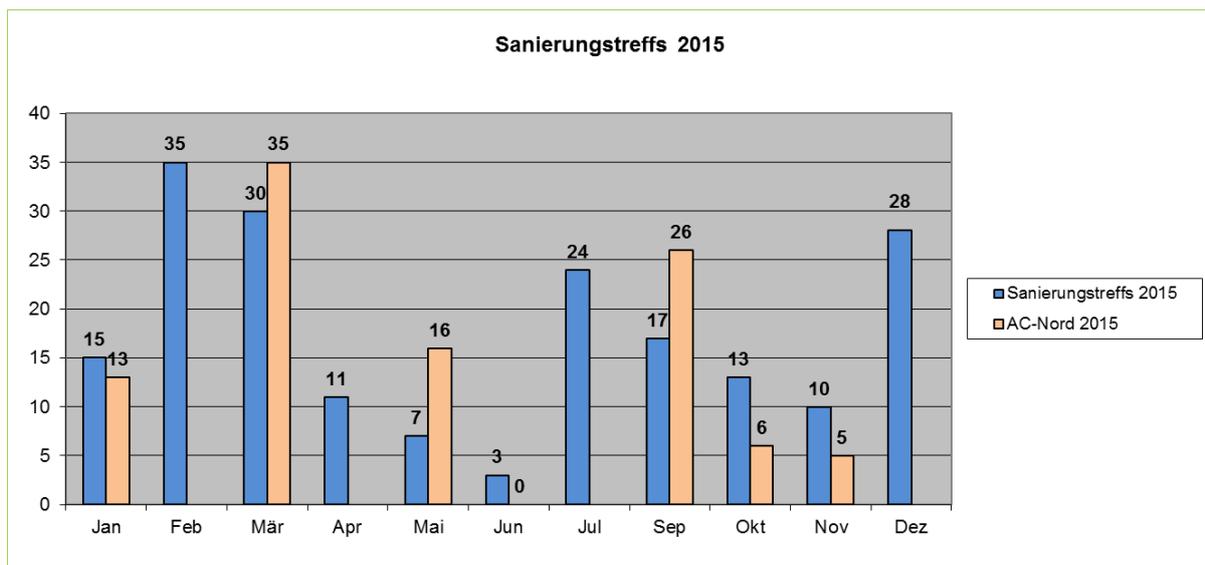


Abb. 12: Grafik Sanierungstreffs 2015

## Lokale Messen

In 2015 war altbau plus gemeinsam mit der Verbraucherzentrale NRW auf der Aachener Baummesse, dem EWV-Energiespartag, der Immobilienmesse in der Aula Carolina, der Messe 50plus sowie den STAWAG Energieimpulsen vertreten. Wie auch im Jahr zuvor unterstützte die **Verbraucherzentrale NRW** altbau plus in dem ein Gemeinschaftsstand zur Verfügung gestellt wurde. Eine Beteiligung am Infostand der **Stadt Aachen** auf der Euregio Wirtschaftsschau sowie ein Vortrag auf der Euregio Wirtschaftsschau wurden ebenfalls durchgeführt.

Mit der **Sparda-Bank West** wurde ein Infotag zum Thema barrierefreies Wohnen organisiert. Wie in den vergangenen Jahren war altbau plus wieder mit einem Infostand auf der Mitgliederversammlung des **Aachener Haus und Grund e. V.** vertreten.

Insgesamt wurden auf diesen Veranstaltungen 740 Kontakte geknüpft.



Abb. 13: Baummesse Aachen

## Fachtagungen

Unter dem Thema „Wärme und Strom hausgemacht“ wurde eine Fachtagung in der Aula der **FH Aachen**, Bayernallee angeboten. 124 Personen nahmen an dieser Veranstaltung teil.

Eine zweite Fachtagung zum Thema „Schimmel in Neubau und Bestand“ wurde im S-Forum der **Sparkasse Aachen** angeboten. Es nahmen 95 Personen teil, das S-Forum war damit bis auf den letzten Platz ausgebucht.

Sowohl die **FH Aachen** als auch die **Sparkasse Aachen** stellten die Räumlichkeiten im Rahmen ihrer Mitgliedschaft bei altbau plus kostenlos zur Verfügung.



Abb. 14: Fachtagungen 2015

## Webauftritt

Die Webseite von altbau plus wurde im vergangenen Jahr **32.974** mal angeklickt. Das Interesse am Internetauftritt ist damit in den letzten drei Jahren nahezu konstant.

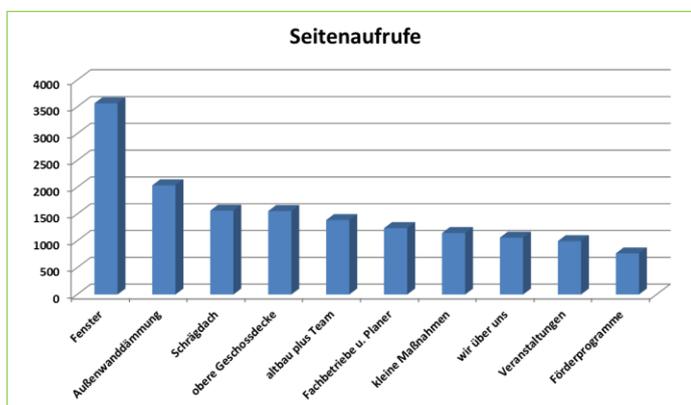


Abb. 15: Webklicks

Das, im Vergleich zu den Vorjahren, große Interesse an den Themen „Fenster“ und „obere Geschossdecke“ kann mit den angebotenen Themenwochen zu ebendiesen Themen erklärt werden. Grundsätzlich korrespondiert die „Top Ten“ der Webseitenaufrufe nicht mit den am häufigsten nachgefragten Themen in der persönlichen Beratung. Das kann daran liegen, dass Themen, wie „Förderprogramme“ oder „Heizung“ so komplex erscheinen, dass die persönliche Beratung hier bevorzugt wird.

Außer beim Thema „Fenster“ (s. Themenwoche) liegt die Anzahl der Klicks auf die einzelnen Themenseiten nicht so weit auseinander, dass ein Schwerpunkt auszumachen ist. Dies ist ein Indiz dafür, dass das Konzept der Webseite, „Lust auf Beratung wecken“, aufgeht und nicht etwa als Ersatz für unsere Beratung gesehen wird.

## 3. Netzwerk

### Netzwerkpartner

Für die Netzwerkpartner aus Handwerk und Planung wurden zwei Partnertage angeboten. An einem Objekt wurde eine neuartige Kombination von Wärmedämmverbundsystem mit Glasverkleidung vorgestellt. Beim zweiten Partnertag wurden ein Vortrag sowie die Besichtigung einer Wärmepumpenanlage mit Kanalrestwärmenutzung angeboten.



Abb. 16: Partnertag

## Weitere Aktivitäten

Das Interesse überregionaler Netzwerkpartner an dem Modell altbau plus war auch in 2015 wieder sehr groß. So wurde das Netzwerk und die Arbeitsweise von altbau plus auf Nachfrage in folgenden Einrichtungen vorgestellt:

Klimaagentur Essen (Aufbau eines Netzwerkes für Handwerk und Planer)

Delegation der SPD-Fraktion Stadt Köln (Vorstellung altbau plus)

Stadt Solingen (Aufbau eines Netzwerkes für Handwerker und Planer)

Rhein-Sieg-Kreis (organisatorischer Aufbau altbau plus)

Gemeinde Nuth (NL) (Vorstellung altbau plus)

Unter dem Motto „schön warm – aber bitte recht klimafreundlich“ konnte Schülern des Couvengymnasiums das Thema Bestandssanierung näher gebracht werden. Schülern der Realschule Baesweiler wurde im Rahmen einer Projektwoche Energie das Thema „Energie sichtbar machen“ erläutert.

Gemeinsam mit der **Sparkasse Aachen**, der **S-Immo**, **Netzwerk zu Hause sicher** und dem **Aachener Haus und Grund e. V.** wurde der Themenabend „Keine Sicherheit ohne Prävention“ angeboten.

Im September wurde der „Runde Tisch Barrierefrei“ unter Beteiligung der **Verbraucherzentrale NRW**, **Stadt Aachen** und der **StädteRegion Aachen** gegründet.

## 4. Projekte

### Aachen-Nord

Im Rahmen des Projektes soziale Stadt Aachen-Nord wurden im Jahr 2015 durch altbau plus 401 Beratungen durchgeführt. D. h. ca. 30 % aller Beratungen bzw. 38 % der Beratungen von Personen mit Eigentum in der Stadt Aachen werden durch das Förderprojekt Aachen-Nord ausgelöst.

Die Teilnehmer an den Sanierungstreffen im Projektgebiet konnten von 70 in 2014 auf 101 in 2015 gesteigert werden. An den Veranstaltungen im Jahr 2015 nahmen insgesamt 196 Personen teil.

Für Mieter wurde eine Fortbildung zum Thema „Richtiges Heizen und Lüften“ entwickelt. Die Mieter einer Eigentümergemeinschaft in der Sigmundstraße wurden beraten. In dem Objekt traten wenige Monate nach der Teilsanierung Schimmelprobleme auf. Kurze Zeit nach der Veranstaltung wurde durch einige Parteien eine deutliche Verbesserung zurückgemeldet (Anpassung des Lüftungsverhaltens).

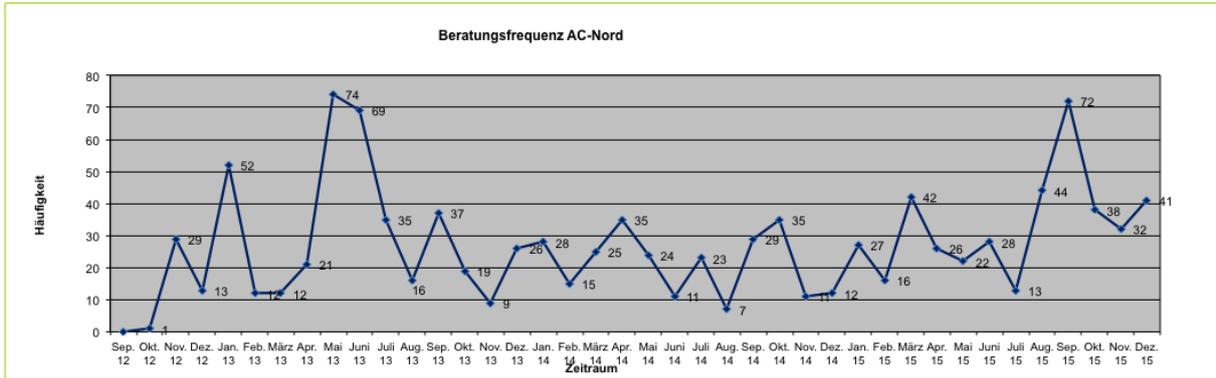


Abb. 17: Beratungen Aachen-Nord



Abb. 18: Aachen-Nord Veranstaltungen

## Render (Regionaler Dialog Energiewende Aachen)

Im o.g. Projekt war altbau plus 2015 als Interviewpartner und Teilnehmer der Workshops aktiv.

### 3 %-Projekt

Mitte 2015 wurde der Stadt Aachen und altbau plus die Förderzusage im Forschungsprojekt „Energieeffizienter Sanierungsfahrplan 2015“ – 3 %-Projekt erteilt.

Das Projekt zielt darauf ab, Sanierungspotenziale in kommunalen Quartieren zu erschließen und die Rate energetischer Sanierungen im Gebäudebestand deutlich zu erhöhen. Das Instrument dafür ist die Entwicklung von Sanierungsfahrplänen für diversifizierte kommunale Quartiere, wobei alle relevanten Einflussfaktoren wie z.B. Alter und Modernisierungsgrad der Gebäude, Eigentumsverhältnisse sowie soziale und demographische Entwicklungen berücksichtigt werden.

Die **Stadt Aachen** ist neben der Stadt Ludwigsburg und der Gemeinde Mühlthal eine von drei Kommunen, die am 3 %-Projekt beteiligt sind. Für das Projekt wurde Aachen-Brand als Modellquartier ausgewählt. Die Laufzeit beträgt drei Jahre.

Weitere Projektpartner sind

DV Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V.

B.&S.U. Beratungs und Service-Gesellschaft Umwelt mbH, Berlin

HFT Hochschule für Technik Stuttgart



Abb. 19: 3% Projekt

## Update. Investition Wohnen

Die Kooperation mit dem Lehrstühlen für Planungstheorie und Stadtentwicklung sowie Betriebliche Finanzwirtschaft wurde auch in 2015 fortgesetzt.

### Termine



#### Forschungsfelder

Update. Investition Wohnen

- Einführung  
am **22.04.2015** 12.00 Uhr SG 317
- Beratung Modernisierungsstrategie  
am **29.04.2015**, SG 317
- Beratung Energetische Modernisierung „altbau plus“  
am **06.05.2015**, SG 317
- Feedback „Kostenschätzung“ externer Architekt  
am **13.05.2015**
- Übergabe Maßnahmenpaket an FB 8  
bis **20.05.2015**
- Quantitative Bewertung FB 8  
bis **25.06.2015**
- Entwicklung gemeinsamer Strategien  
bis zum **02.07.2015**
- Präsentation am **01.07.2015**

Gisela Schmitt und Dr. Claudia Nadler (BWL),  
in Kooperation mit altbau plus, Aachen

**Abb. 20: Betreuung Studierender an der RWTH Aachen**

**PT**



## 5. Öffentlichkeitsarbeit

Neben den üblichen Medien wurde 2015 im Projekt Aachen-Nord damit begonnen, zusätzliche Plakatwerbung zu schalten. Dazu werden die öffentlichen Stromverteilerkästen genutzt.



Abb. 21: Plakatwerbung Aachen-Nord



Abb. 22: Ehrung 40.000 Besucher

2015 konnte der 40.000 Besucher der Geschäftsstelle geehrt werden. Zu diesem Anlass wurde ein kleines Präsent überreicht.



Abb. 23: Adventskalender

Gemeinsam mit der **Aachener Zeitung** hatte altbau plus in diesem Jahr einen Adventskalender

Seit September 2015 ist altbau plus auf facebook präsent.

[www.facebook.de/altbauplus](http://www.facebook.de/altbauplus)

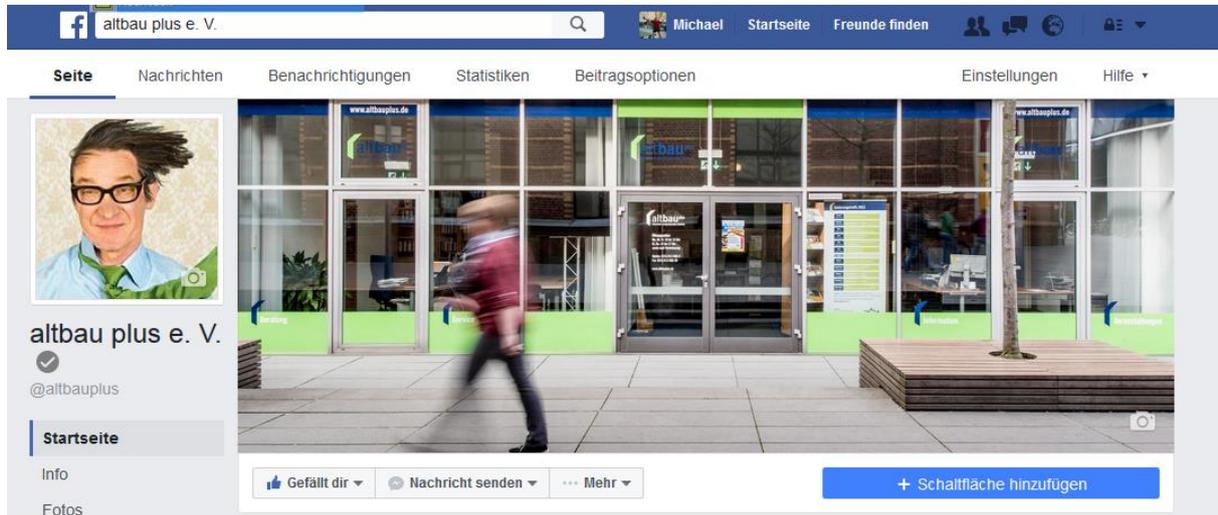


Abb. 24: altbau plus auf facebook

## 6. Förderprogramme

### STAWAG

Die Inanspruchnahme der von den **Stadtwerke Aachen AG** bereitgestellten Fördermittel im Wärmebereich für Privatkunden ist etwa gleich geblieben zum Vorjahr. Der Rückgang bei der Photovoltaik korrespondiert mit dem allgemeinen Trend und ist der geringer werdenden Einspeisevergütung geschuldet (gilt für selbstgenutzte EFH). Eine Kehrtwende ist mit der zunehmenden Wirtschaftlichkeit von Batteriespeichern zu erwarten, da hierdurch der Anteil der Selbstnutzung erhöht werden kann.

Programm	Bewilligte Mittel		Anträge	
Photovoltaik	16500 €	7500 €	36	15
Solarthermie	200 €	1000 €	1	5
Hydraulischer Abgleich	17677 €	6437 €	27	11
Effiziente Heizung	10100 €	16600 €	29	25
Wärmepumpen	-	2600 €	0	3

Abb. 25: Fördermittel STAWAG

### StädteRegion

Auch das Förderprogramm der **StädteRegion Aachen** wurde etwa in der Größenordnung wie in den vergangenen Jahren in Anspruch genommen.

Übersicht	Solaranlagen	Betrag	Heizungsanlagen mit regenerativer Energienutzung	Betrag
1. Quartal 2014	0	0 €	0	0 €
2. Quartal 2014	8	6325 €	12	10775 €
3. Quartal 2014	7	4475 €	5	6375 €
4. Quartal 2014	8	4600 €	5	6750 €
2014 insgesamt	23	15400 €	22	23900 €

Abb. 26: Fördermittel StädteRegion

## Bafa

Der rückläufige Trend bei den Bafa Vor-Ort-Beratungen hält weiter an. In der gesamten StädteRegion wurden 15 Beratungen im vergangenen Jahr durchgeführt.

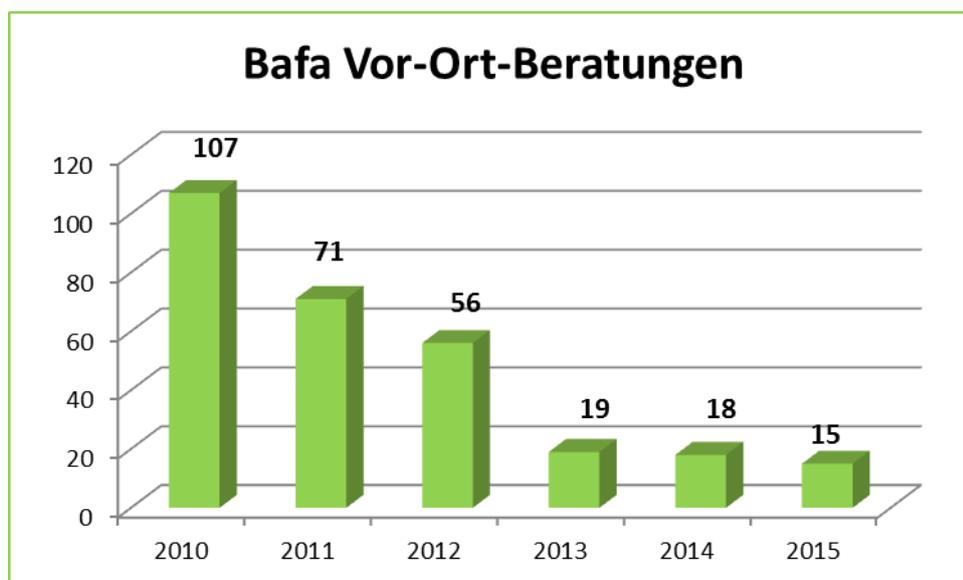


Abb. 27: Verlauf der Bafa-Beratungen in der StädteRegion

Im Rahmen des Bafa Marktanreizprogrammes wurden 2015 in der StädteRegion 36 Solarkollektoranlagen (430 qm), 20 Biomasseanlagen (324 kW) und 10 Wärmepumpenanlagen (85 kW) gefördert. Die Anzahl der geförderten Wärmepumpenanlagen im Vergleich zum Vorjahr ist gleich geblieben. Bei den Solar- und Biomasseanlagen ist die Anzahl leicht rückläufig.

In der Stadt Aachen wurden 2015 12 Solarkollektoranlagen (155 qm), 4 Biomasseanlagen (52 kW) und 2 Wärmepumpen (19 kW) genehmigt. Auch hier ist die Anzahl geförderter Anlagen leicht rückläufig.

## KfW

KfW-Fördermittel im Rahmen von Energieeffizienz waren auch in 2015 stark nachgefragt. In die **StädteRegion Aachen** flossen aus den entsprechenden Programmen 66 Mio. Euro. Damit waren die Fördermittel etwas mehr nachgefragt als in 2014.

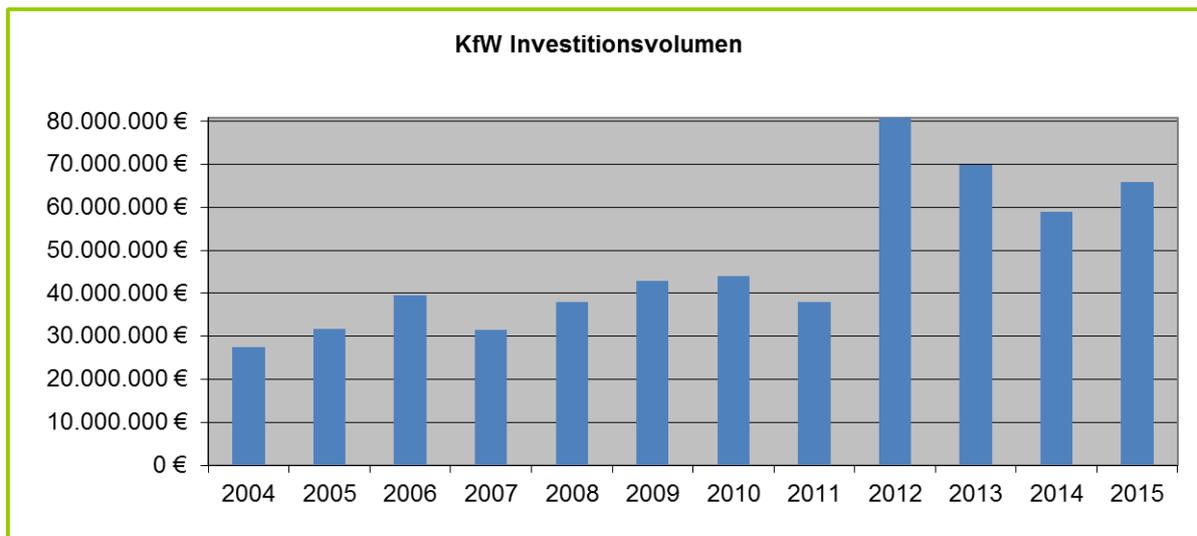


Abb. 28: KfW-Fördermittel StädteRegion Aachen

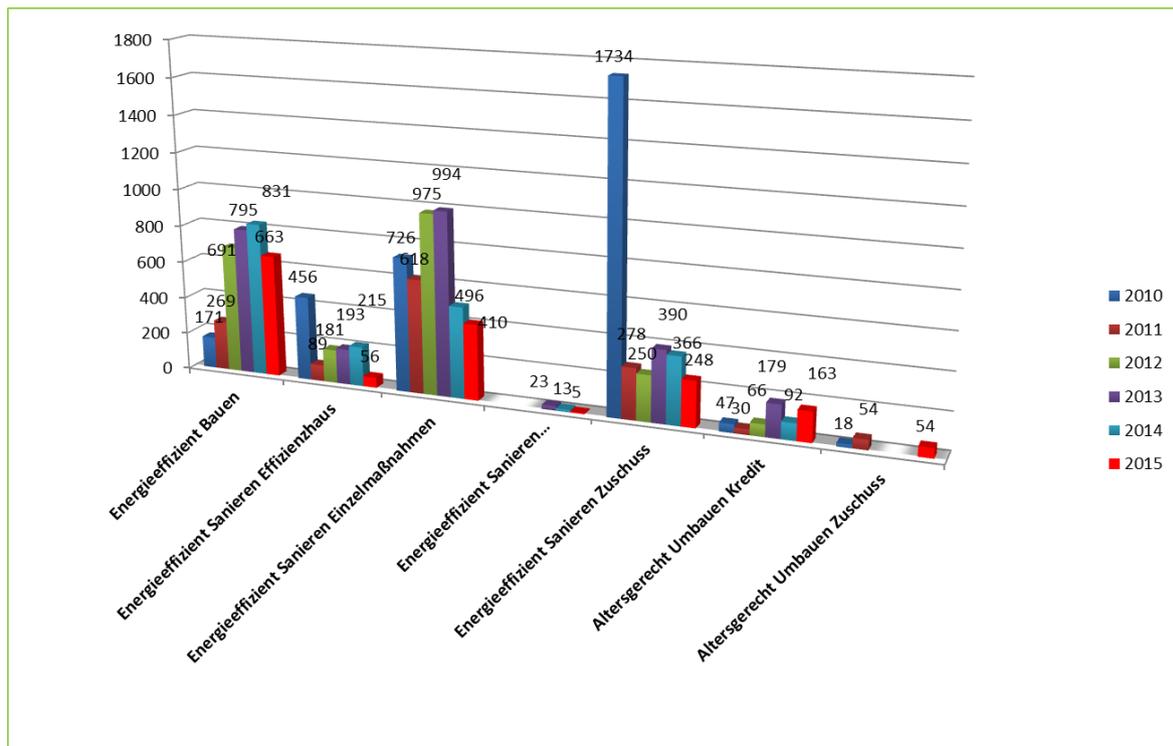


Abb. 29: Anzahl geförderter Wohneinheiten

Die Anzahl der dabei geförderten Wohneinheiten hat am deutlichsten bei den Programmen zum altengerechten Umbau zugenommen. Das Thema Barrierefreiheit scheint damit nach langen Anlaufschwierigkeiten langsam ins Bewusstsein der Bevölkerung zu gelangen.

Den größten Rückgang hat das Programm zur Sanierung auf Effizienzhausstandard zu verzeichnen. Hier ist die Novellierung der Energieeinsparverordnung deutlich zu spüren.

## 7. Befragung

Bei der letztjährigen Befragung der Beratenen haben 137 Personen geantwortet. Insgesamt wurden 252 Haushalte kontaktiert. Von den 137 Befragten hatten bereits 90 Haushalte saniert. Insgesamt konnten dadurch mehr als 50 Mio. Euro nachgewiesen werden, die der lokalen Wertschöpfungskette zugutekommen und Arbeitsplätze in der Region sichern. Die durchschnittliche Sanierungsquote der Befragten liegt bei 34 %. Hochgerechnet auf alle Beratenen bedeutet das eine investierte Summe von mehr als 500 Mio. Euro seit Bestehen des Vereins.

Der drastische Anstieg der erfolgten Investitionen in den letzten zwei Jahren hat zwei Ursachen. Bei der telefonischen Befragung nehmen Personen teil, die ein großes Mehrfamilienhaus saniert haben. In diesem Fall geht die Sanierungssumme des ganzen Objektes mit in die Bilanz ein. Es zählt aber nur ein Eigentümer. Real sind bis zu 12 oder noch mehr Wohneinheiten saniert worden. Weiterhin ergibt die telefonische Befragung seit Jahren, dass viele Beratene deutlich mehr als ein Jahr Zeit nach der Beratung benötigen, um

mit der Sanierung zu beginnen. In den letzten zwei Befragungsaktionen wurden Personen, die in der Vergangenheit befragt wurden aber noch nicht saniert hatten, erneut befragt. Fast alle diese Personen hatten zwischenzeitlich saniert. Die allgemeine Lage am Zinsmarkt trägt sicher auch dazu bei, das Ersparnisse eher in Sachwerte investiert werden.

	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	Summe, Schnitt
Befragte	417	82	332	263	250	191	129	142	102	130	137	2.175
davon Sanierer	106	32	99	83	87	43	54	76	69	109	90	848
Anteil Sanierer (%)	25	39	30	32	35	23	42	54	68	84	66	34
erfolgte Investition (Mio. €)	3,8	1,7	3,4	3,7	3,1	3,0	3,8	3,4	1,9	12,4	10,9	51,1
Invest pro Sanierer	35.849 €	53.125 €	34.343 €	44.578 €	35.287 €	68.707 €	71.751 €	46.052 €	27.705 €	113.705 €	121.111 €	60.259 €

Abb. 30: Befragung der Beratenen



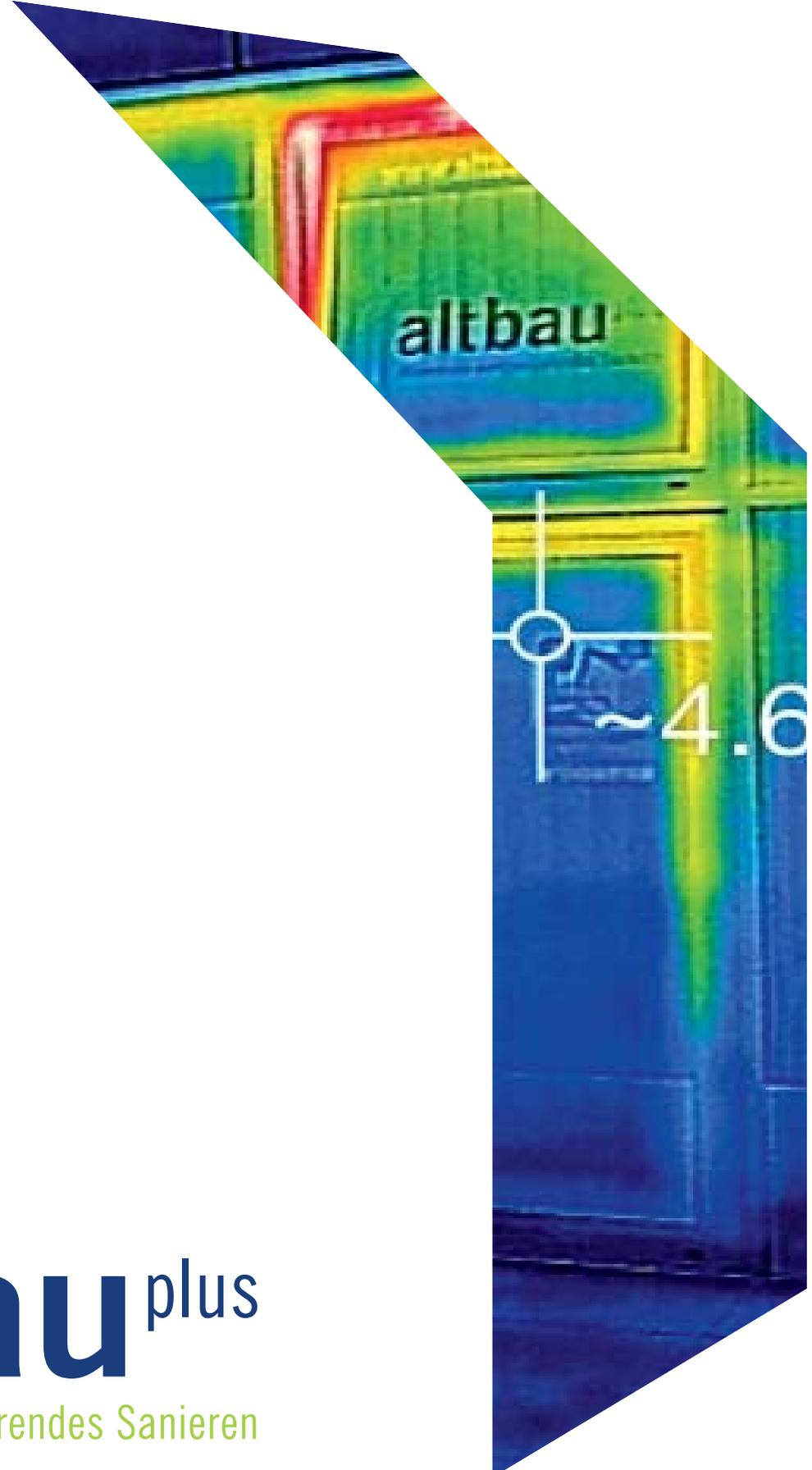
## **Impressum**

Herausgeber	altbau plus e.V. AachenMünchener-Platz 5 52064 Aachen Mail: <a href="mailto:info@altbauplus.de">info@altbauplus.de</a> , Tel.: 0241 4138880
Vereinsregister	VR 4096
Geschäftsführung	Michael Stephan
Verfasser	Michael Stephan
Abbildungen	Fotos und Grafiken: altbau plus e.V.
Copyright	Alle Rechte bleiben vorbehalten. Nachdruck und Vervielfältigung sind nur mit schriftlicher Genehmigung von altbau plus e. V. erlaubt.

## **Geschlechtergerechte Formulierungen**

Die Formulierungen in diesem Projektbericht betreffen grundsätzlich beide Geschlechter. Aus redaktionellen Gründen wurde bei manchen Begriffen vereinfacht nur eine Form gewählt.

Stand: Juni 2016



# altbau<sup>plus</sup>

Infoservice energiesparendes Sanieren

